

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Eigentum stärken – Vermögen bilden

<b>1 Vermögensbildung fördern – den Souverän stärken.</b>	
<b>Die verfassungsrechtliche Sicht</b>	<b>3</b>
Hans-Jürgen Papier	
1.1 Eigentum und Freiheit	4
1.2 Leistungs- und Teilhabedimension des Art. 14 GG	5
1.3 Konkrete Maßnahmen zur Vermögensbildung	7
1.4 Eigentum, Daseinssicherung und Privatautonomie	8
1.5 Fazit	9
Literatur	10
<b>2 Eigentum, Vermögensbildung und Wohlstandsschaffung – ethische Aspekte aus der Tradition der christlichen Soziallehre</b>	<b>11</b>
Martin Rhonheimer	
2.1 Privateigentum: Vom frühen Christentum zu Thomas von Aquin	12
2.2 Von John Locke zu „Rerum Novarum“: Eigentum durch Arbeit	13
2.3 Vom Handelskapitalismus zum Industriekapitalismus: Mittelalterliche und frühneuzeitliche Impulse – modernes Unverständnis	15
2.4 Die ersten Antworten: „Distributismus“ und „Solidarismus“	16
2.5 Nach 1945: Neuorientierung der katholischen Soziallehre	18
2.6 Von der „entproletarisierenden“ Vermögensbildung zum „sozialen Untertan“ des Sozialstaats	20
2.7 Vermögensbildung in Zeiten von Staatsüberschuldung und inflationärer Geldpolitik	21
2.8 Die beste Vermögenspolitik wäre die Rückkehr zur freien und genau deshalb auch sozialen Marktwirtschaft	23
Literatur	24

<b>3 Eigentum – wozu? Analyse und Perspektiven aus der Sicht</b>	
<b>Ludwig Erhards</b> .....	27
Ulrich Blum	
3.1 Die Idee der Sozialen Marktwirtschaft .....	28
3.2 Eigentum und der freie Bürger: Die personalisierte Sicht .....	28
3.3 Eigentum und Risiko: Die institutionalisierte Sicht .....	31
3.4 Eigentum und Staat: Die (wirtschafts-)politische Sicht .....	32
3.5 Nichts zu verlieren: Eigentum und ökonomische Rivalität .....	34
3.6 Eigentum für alle (Arbeitnehmer) .....	35
3.7 Eigentum – warum? Genau deshalb! .....	36
Literatur .....	36
<b>4 Der Liberalismus braucht ein Update</b> .....	39
Tim Krieger	
4.1 Populismus als Herausforderung für den Liberalismus .....	40
4.2 Der Eigenbeitrag des Liberalismus an seinem Niedergang .....	41
4.3 Ein notwendiges Update für den Liberalismus .....	43
4.4 Der Beitrag der Vermögensbildung .....	45
Literatur .....	46
<b>5 Freiheit, Sicherheit, Eigentum</b> .....	49
Ralf Fücks	
5.1 Von der Klassengesellschaft zur Eigentümergesellschaft .....	49
5.2 Eigentum und Gemeinwohl .....	51
5.3 Schieflage der Vermögensverteilung .....	52
5.4 Verteilungsgerechtigkeit zählt .....	52
5.5 Vermögensbildung fördern .....	53
5.6 Eigentum für alle .....	54
5.7 Fazit .....	55
Literatur .....	55
<b>6 Politik der Vermögensbildung in Deutschland – eine</b>	
<b>Bestandsaufnahme</b> .....	57
Matthias Zimmer	
6.1 Vermögenspolitik in den frühen Jahren der Bundesrepublik – oder:	
Erhards Idee vom Wohlstand für alle .....	57
6.2 Vermögenspolitische Gesetze in Deutschland .....	59
6.3 Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand – Idee vs. Realität	
in Deutschland .....	61
6.4 Fazit .....	62
Literatur .....	63

<b>7 Kapital- trifft Anlagenotstand: Vermögensbildungspolitik als Querschnittsaufgabe der Politik</b>	<b>65</b>
Hans-Jörg Naumer	
7.1 Anlagenotstand	65
7.2 Kapitalnotstand	66
7.3 Vermögensbildung als politische Querschnittsaufgabe	69
7.4 Fazit	70
Literatur	70
 <b>Teil II Lösungen: Vermögensbildung ganzheitlich</b>	
<b>8 Das Vermögen der Deutschen und ihr Sparverhalten im internationalen Vergleich</b>	<b>75</b>
Arne Holzhausen	
8.1 Wohlstandsland?	76
8.2 Sparweltmeister?	77
8.3 Konsummuffel?	82
8.4 Paradigmenwechsel?	83
8.5 Fazit: Ein neues Kapitel?	84
Literatur	84
 <b>9 Eine Bestandsaufnahme der Sparfähigkeit in Deutschland: Wer kann was zurücklegen und wie viel?</b>	<b>87</b>
Andreas Peichl und Paul Schüle	
9.1 Sparfähigkeit als Grundlage der Vermögensbildung	87
9.2 Empirische Fakten zu Sparfähigkeit und Sparquoten	89
9.3 Auf dem Weg zu erfolgreicher Vermögensbildung	94
9.4 Fazit	96
Literatur	96
 <b>10 „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ – Finanzielle Bildung als Beitrag zur Mündigkeit</b>	<b>99</b>
Dirk Loerwald	
10.1 Finanzielle Bildung und Allgemeinbildung	99
10.2 Finanzielle Bildung als integraler Bestandteil ökonomischer Bildung	103
10.3 Die Schule als Ort für finanzielle Bildung	105
10.4 Fazit	107
Literatur	107
 <b>11 Ökonomische Bildung: Was sich getan hat und was jetzt zu tun ist</b>	<b>111</b>
Verena von Hugo und Sven Schumann	
11.1 Ökonomische Bildung	112
11.2 Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland	114

11.3	Initiative Finanzielle Bildung .....	115
11.4	Fazit .....	118
	Literatur .....	118
<b>12</b>	<b>Eine tägliche Portion Finanzbildung – ein Praxisbericht .....</b>	<b>121</b>
	Markus Gürne	
12.1	Wirtschaftsinformationen – eine Frage der Perspektive .....	121
12.2	Die Bedeutung von Finanzbildung .....	122
12.3	Das „wirtschaft vor acht“-Prinzip .....	123
12.4	Von der Börsensendung zur Sendung aus der Börse .....	124
12.5	Finanzbildung für alle .....	125
12.6	Ökonomie finanziert Ökologie .....	126
12.7	Geopolitik und Geoökonomie .....	128
12.8	Fazit .....	128
<b>13</b>	<b>Wohneigentum und Vermögensbildung: Aufgaben für die Sozial- und Regionalpolitik .....</b>	<b>131</b>
	Michael Voigtländer und Pekka Sagner	
13.1	Einleitung .....	131
13.2	Stagnierende Wohneigentumsbildung .....	132
13.3	Vermögensungleichheit zwischen Mietern und Eigentümern .....	134
13.4	Bestehende Förderinstrumente verbessern und neue wagen .....	136
13.5	Regionalpolitik .....	138
13.6	Fazit .....	140
	Literatur .....	141
<b>14</b>	<b>Schneller, ökologischer, preiswerter – ein 8-Punkte-Sofortprogramm zur Förderung privaten Wohneigentums .....</b>	<b>143</b>
	Kai H. Warnecke und Jakob Grimm	
14.1	Einleitung .....	143
14.2	Ist-Zustand .....	144
14.3	Mögliche Hindernisse .....	149
14.4	8-Punkte-Sofortprogramm zur Förderung privaten Wohneigentums ....	151
14.5	Fazit .....	155
	Literatur .....	156
<b>15</b>	<b>Wohneigentum durch Mietkauf: ein Baustein zum nachhaltigen Vermögensaufbau .....</b>	<b>159</b>
	Markus M. Grabka und Peter Gründling	
15.1	Fehlendes Eigenkapital als zentrales Hemmnis des Immobilienerwerbs .....	160
15.2	Kernelemente eines Mietkaufmodells .....	161
15.3	Fazit .....	167
	Literatur .....	168

<b>16</b>	<b>Langfristige Returnerwartungen nach der Zinswende</b>	171
	Stefan Hofrichter	
16.1	Normalisierung der Zinsen nach Jahren der Niedrigzinspolitik	172
16.2	Langfristige Returnerwartungen im neuen Zinsumfeld	177
16.3	Fazit für Investoren	184
	Literatur	185
<b>17</b>	<b>Chancen und Risiken der kapitalgedeckten Alterssicherung</b>	187
	Raimond Maurer	
17.1	Alterssicherung als Teil der Sozialen Marktwirtschaft	187
17.2	Risikokategorien	189
17.3	Abgrenzungen verschiedener Alterssicherungssysteme	193
17.4	Schlussbetrachtung und Fazit	203
	Literatur	203
<b>18</b>	<b>Zwischen „Arm“ und „Reich“ – die Risikoprämie als vergessene Größe in der Verteilungsdebatte (eine Wiederaufnahme)</b>	207
	Hans-Jörg Naumer	
18.1	„Capital in the 21st Century“ – viel Lärm um nichts?	207
18.2	Das eigentliche „fundamentale Gesetz des Kapitalismus“	208
18.3	Die Lehren des Kapitalmarktes	209
18.4	Fazit	213
	Literatur	213
<b>19</b>	<b>Vermögensbildung und Altersvorsorge mit Aktien</b>	215
	Norbert Kuhn	
19.1	Die Entdeckung der Aktien	215
19.2	Warum Aktien?	216
19.3	Aktienbesitz in Deutschland	217
19.4	Notwendige vermögenspolitische Maßnahmen	218
19.5	Fazit	222
	Literatur	222
<b>20</b>	<b>Mehr Aktien in der Altersvorsorge, mehr Lebensstandard im Alter: Was Deutschland vom Ausland lernen kann</b>	225
	Norbert Kuhn	
20.1	Die Empfehlungen der Fokusgruppe Altersvorsorge	225
20.2	Mehr Aktien in der Altersvorsorge	226
20.3	Garantieverzicht ermöglichen	230
20.4	Auszahlungsphase	231
20.5	Im Ausland übliche Maßnahmen, die von der Fokusgruppe nicht empfohlen wurden	232
20.6	Fazit: Handlungsempfehlungen	234
	Literatur	234

<b>21 #FinanceForFuture durch Aktives Management</b>	237
Tobias C. Pross	
21.1 Die Herausforderungen für Asset-Manager	237
21.2 Asset-Manager als Problemlöser	242
21.3 Schlussfolgerung: Es geht um Investieren für eine bessere Welt	246
Literatur	246
<b>22 Vorsteuerrendite, Nachsteuerrendite oder: Was vom Ertrag noch übrigbleibt</b>	249
Hans-Jürgen A. Feyerabend	
22.1 Wie werden Erträge aus Kapitalanlagen grundsätzlich besteuert?	250
22.2 Was bedeuten diese steuerlichen Rahmenbedingungen für die private Kapitalanlage?	252
22.3 Kritische Würdigung des geltenden Systems der Besteuerung von Kapitalanlagen	255
22.4 Fazit	256
Literatur	257
<b>23 Investieren für eine bessere Welt – ESG-Faktoren als integraler Bestandteil des Investmentprozesses</b>	259
Christoph Berger	
23.1 Investieren für eine bessere Welt – Nachhaltigkeit als Megatrend mit Chancen für Investoren	259
23.2 ESG-Integration in den Investmentprozess – ein Praxisbericht	264
23.3 Fazit	276
Literatur	277
<b>24 Venture Capital – Kapital für Innovationen und Wachstum in der Industrie 4.0</b>	279
Ulrike Hinrichs	
24.1 Einleitung	279
24.2 Venture Capital – Partner für junge innovative Unternehmen	280
24.3 Von Seed bis Exit – Phasen der Venture Capital Finanzierung	281
24.4 Venture Capital – eine Bestandsaufnahme	282
24.5 Der Zukunftsfonds – Wachstums- und Innovationstreiber für Deutschland?	284
24.6 Volkswirtschaftliche Bedeutung von Wagniskapital	285
24.7 Venture Capital – mehr als nur Kapital	286
24.8 Aufbruch in eine neue Gründerzeit?	287
24.9 Fazit	288
Literatur	288

---

<b>25</b>	<b>Die Brücke zwischen Kapital und Arbeit bauen: Die Mitarbeiterkapitalbeteiligung und was in Deutschland zu tun bleibt</b>	<b>289</b>
	Heinrich Beyer	
25.1	Einführung	289
25.2	Koordination im Unternehmen – ein ökonomischer Erklärungsansatz	290
25.3	Partizipatives Management	292
25.4	Finanzielle Teilhabe durch Mitarbeiterbeteiligung	293
25.5	Was ist zu tun?	296
25.6	Fazit	299
	Literatur	300
<b>26</b>	<b>Wohlstand durch Genossenschaften mit Purpose, Values und Impact</b>	<b>301</b>
	André Dörfler	
26.1	Die Gründerstory	302
26.2	Das genossenschaftliche Ökosystem wächst	302
26.3	Purpose, Values und Impact sind in der DNA	302
26.4	Nachhaltigkeit ist in der DNA	303
26.5	Zukunft gestalten in vielen Bereichen	304
26.6	Werte und Ethik sind in der DNA	305
26.7	Wohlstand durch Genossenschaften	306
26.8	Genossenschaften sind Zukunftsgestalter	309
26.9	Fazit	310
	Literatur	311
<b>27</b>	<b>Wohlstand steigern, Ungleichheit verringern, Demokratie stärken – ein 24-Punkteplan für eine Politik zur Vermögensbildung</b>	<b>313</b>
	Hans-Jörg Naumer	
27.1	Ein 25-Punkte Plan zur Vermögensbildung	313
27.2	Fazit	318
	Literatur	318